

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. November 1904.

Nummer 10.

Aus dem Staate.

* Die diesjährigen Stimmzettel sind die richtigen Bandwürmer.

* Unter den Schülern der Hochschule zu Hastings hat sich eine Musikpelle gebildet mit zwölf Mitgliedern und Prof. Belle Mann als Leiterin.

* Bei Nehawka brannte ein großer Stall, Charles Brandt gehörig, nieder. Derselbe enthielt mehrere Tonnen Heu. Es ist theilweise Versicherung vorhanden.

In allen Haushaltungen kommen häufig Verbrennungen und Verbrühungen vor. Warum haltet Ihr nicht St. Jacobs Oel vorrätig? Es heilt sicher.

* Eine Tochter von Carl Kohbe in Columbus kam leihthin aus der Schule nach Hause und war unwohl. Der Arzt konstatierte Diphtheritis und die Wohnung kam unter Quarantäne.

* Zu Popillion wurde Tim Carr schuldig befunden des Todtschlags, begangen an Charles West am 4. Juli im Carpy Mills Park und am Montag zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Wegen der größeren Ausdehnung der Telephonsysteme werden die Nachrichten über den Ausfall der Wahl dieses Jahr bedeutend früher sein als sonst. In vielen Landstrichen giebt es Telephone.

* Schick uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut geht als eine \$50-Uhr. Sagt Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

* In Hastings traf jetzt die Einrichtung für das neue Bibliotheksgebäude ein und wird dieser Tage die Eröffnung stattfinden. Das Gebäude war längst fertig, doch der Aufenthalt mit der Eröffnung wurde verzögert durch Nichtankunft der Einrichtung.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernest Kähl, Beatrice, Neb.

* Captain A. H. Hardy schloß am Samstag 1000 Holztaugeln ohne eine einzige zu vermissen. Das Schießen geschah auf dem Platz des Lincoln Clubs zu Lincoln in Gegenwart von etwa 50 Zuschauern. Wirthschafter Geo. L. Carter warf die Kugeln. Man benutzte jetzt Holztaugeln anstatt sonst Glasfaugeln, da sie öfter gebraucht werden können.

* Ein gutes Resultat. Unser Korrespondent Herr Ernst Dantant in Duane, Mich., theilt uns folgendes mit: Mein Nachbar John Woods war in Folge von Rheumatismus bettlägerig. Er konnte kein Glied rühren ohne große Schmerzen zu empfinden. Fornis' Alpenräuter-Blutbelebter war das einzige Mittel von allem was er probierte, welches ihm die Gesundheit wiedergab.

* Martin Hetschheimer von Hastings hat vier Versicherungsgesellschaften verklagt wegen Nichtbezahlung seiner Versicherungsgelder für den Verlust seines Geräthschaftenlagers, welches im letzten August durch Feuer zerstört wurde. Er hat Volicen für \$1000 und \$3000 in der Citizens Ins. Co., \$1000 in der Phönix und \$1000 in der Reliance. Seinen Verlust rechnet er auf \$8000.

* Zu Norfolk brannte der G. Burrows gehörige Rennstall nieder und verbrannten drei wertvolle Rennpferde, der P. J. Barnes gehörige Hengst „George Starr“, „Myrtle de YArmon“, Eigentum von G. H. Bail und „Comet“, Hrn. Phillips gehörig. Vetterer trug bei dem Verlust, in das brennende Gebäude zu dringen, Brandwunden davon. Das Feuer brannte zu gleicher Zeit an zwei Stellen und war augenscheinlich angelegt. Der Stall war versichert, jedoch keines der Pferde.

* Der Northwestern Bahn „Dispatcher“ Wm. Golden von Norfolk fuhr am Samstag nach Fremont und versuchte er dort an 3. Straße abzuspringen. Er fiel und wäre fast unter die Räder gekommen, doch gelang es ihm, sich herumzuwerfen und wurde er nur von einer Achsenbüchse getroffen und zur Seite geschleudert. Er trug eine verrenkte Schulter und andere un gefährliche Verletzungen davon. Golden meint, er sei 30 Jahre an der Bahn, habe wie einen Unfall gehabt und hätte gedacht, ihm könne so etwas nicht passieren, doch ist er jetzt eines Besseren belehrt.

* In Süd Omaha wurde J. J. Dala, ein Arbeiter für Straßenreparatur, arretirt unter der Anklage, einen thätlichen Angriff auf die 10 Jahre alte Mary Jamieson gemacht zu haben, eine Tochter des Restaurateurs D. R. Jamieson an 26. und D. Straße. Der Angeklagte wurde nach dem Douglas County Gefängniß gebracht, da man in Süd-Omaha ein Lynchgericht befürchtete.

* Der bei dem Eisenbahnunfall westlich von Aurora am letzten Donnerstag so schwer verbrannte Augführer Bartinson überlebte das Unglück nicht lange und starb fünf Stunden nachher. Er war bereits todt, als seine Frau von Lincoln nach Aurora kam. Die Gattin des verbrannten Heizers Laffner war zur Zeit des Unglücks auf einer Geschäftsreise nach ihren Eltern und Schwiegereltern in Iowa.

* Als Company 8 der Omaha Feuerwehrr am Sonntag Abend mit dem Schlauchwagen ihr Spritzenhaus an 41.ter und Hamilton Straße verließ, um sich zu dem Feuer an 31.ter und Corby Straße zu begeben, kollidirten sie mit einem Straßenbahnwagen der gerade passirte und die Leute wurden harngeschleudert. Drei trugen bedeutende Verletzungen davon. Es waren dies John Drmsby, E. Cassidy und George Lewis. Das Feuer war im Hause von Clara Otis, 3110 Corby Straße.

* Christian Olson, ein alter Farmer in Dawson County, wurde leihthin Abends von seiner Frau todt aufgefunden. Er war nachmittags zu Pferde fortgeritten, um eine Fenz zu repariren. Als er nicht wieder kam, ging seine Frau ihn suchen und fand ihn etwa eine Meile vom Hause, nahe der Fenz, todt liegen. Sie ging nach Hülfe suchen, verirrte sich in einem Kornfeld, kam schließlich nach einem Nachbarhause und fand Niemand zu Hause. Es war 11 Uhr Abends ehe sie Jemand fand. Das Ehepaar Olson lebte allein auf der Farm zwei Meilen südlich von Lexington und Olson war etwa 80 Jahre alt und litt zeitweise an Asthma-Anfällen.

* Der Reger Thomas Rogers in Omaha verübte einen Streich, wie er wohl einzig dasteht, mit Ausnahme einer Szene in einem Theaterstück von Hoyt. Frau Louise Franklin, an 117 süd. 10ter Straße wohnhaft, hatte nämlich ein schönes Abendessen zubereitet, gebrautes Lamm, Süßkartoffeln u. s. w. und als sie im Nebenzimmer bei ihrem kranken Gatten war, stahl Rogers den Ofen mit samt der Mahlzzeit; sie sah ihn noch laufen, den heißen Ofen in Armeslänge vor sich haltend. Jemand telephonirte zur Polizei und Frau Rogers und ein Polizist setzten hinter dem Räuber her, der eine halbe Meile weit kam und gerade essen wollte, als man ihn erwischte. Er erhielt 10 Tage Gefängniß.

* Der Burlington Detective Malone kam letzten Freitag nach Plattsmouth mit Carl Bush, dem jüngsten Mitglied der in Colorado festgenommenen Räuberbande. Bush schloß sich der Bande in Plattsmouth an, wo ein Eisenbahndiebstahl ausgeführt wurde, bei dem eine Quantität Schuße und 6 Leberzieher gestohlen wurden. Die Sachen waren versteckt, doch hatte man die Schuße gefunden. Bush wurde nach Plattsmouth gebracht, um zu zeigen, wo die Leberzieher versteckt waren, die man in einer Höhle fand. Die Diebstahlsbande operirte im ganzen Staat Nebraska und wurden viele gestohlene Sachen nach Denver geschickt und dort verkauft. Die Bahnen machten große Anstrengungen, um der Kerle habhaft zu werden, welche fortwährend Einbrüche in Frachtwagen verübten.

* Eine eigenartige Schadenersatzklage hat Fred W. Krüger von Süd-Omaha gegen die Omaha & Council Bluffs Straßenbahngesellschaft angestrengt. Er klagt um \$15,000 Schadenersatz wegen Verletzungen, die seine 13jährige Tochter Mattie erhielt, indem sie von einem Straßenbahnwagen sprang. Das Mädchen arbeitete in Omaha und fuhr um 7 Uhr Abends immer nach Hause. Es wird angegeben, daß die Kondukteure und Motorleute dem Mädchen immer gruselige Geistesgeschichten erzählten über den am Ende der Bahn befindlichen Friedhof und das Kind ängstigte, indem sie ihm damit drohten, es einmal mit zu dem Friedhof zu nehmen. Am 26. Oktober hielt die Car nicht an der Straße wo das Mädchen stets abstieg, sondern fuhr weiter. Das Kind bekam Angst, meinte die Männer wollten sie mitnehmen zum Friedhof und sprang von der Car, sich bedeutende Verletzungen zuziehend.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 1. Nov. 1904.

Geehrte Redaktion!

Welchen Einfluß das Wetter auf die Politik hat, wäre ein zeitgemäßes Thema, und es will mir fast vorkommen, als ob dieses prächtige Wetter die Ursache unserer politischen Stille sei. In jedem Präsidensjahre, das ich in diesem Lande erlebt, war es immer so kurz vor der Wahl recht politisch lebhaft, aber dieses Jahr? Well, wenn die Menschen keine anderweitige Aufregung zu erdulden haben, als die ihnen durch die Politik und Politikler verursacht wird, dann können sie a la Rip van Winkle ruhig weiter schnarchen. Besser so: denn jetzt gibts hier unbedingt keinen Kravall, keinen Aufruhr, keinen Standal und keine Arbeitslosigkeit; jeder handelt gemäß dem alten Rath: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!“

Die Entscheidung des Staatsobergerichts in Sachen des Farmer-Getreidespeichers in Virginia, in unserem County ist insoweit von Wichtigkeit, daß, wenn es auch die Eisenbahngesellschaften nicht dazu zwingt, Grund und Boden herzugeben, um solche Gebäude darauf zu erbauen, es sie doch zwingt, Geleise nach einem solchen Elevator zu legen, falls er in der Nähe des Geleises liegt. Das wird dem Elevator Trast die Hügel etwas beschneiden.

Seit einigen Tagen ist der Janitor der ersten National Bank, John Walker, an der Arbeit gemessen, um die Fenster im zweiten Stockwerk genannten Gebäudes von der Außenseite zu reinigen. Er bediente sich dazu einer Leiter. Als er heute, kurz nach ein Uhr wieder in die Höhe stieg und an die Arbeit ging, glitt die Leiter aus und er wurde auf das Geleise geworfen. Dabei erhielt er eine klaffende Wunde über das rechte Auge und verrenkte sich das rechte Kniegelenk. Ärztliche Hülfe wurde von Dr. Braß geleistet, und der Patient fühlt sich glücklich, nicht ärger verunglückt zu sein. In ein paar Tagen wird er wieder auf dem Damme sein.

Am Sonntag Morgen wurde der 62jährige Farmer William Giel, unweit Rockford, todt in seinem Bette gefunden. Am Samstag war er noch rühtig und munter an der Arbeit gewesen; allein ein Herzschlag machte seinem Leben ein Ende. Er war einer der geachteten und wohlhabendsten Pioniere der Umgegend. Seine Kinder sind alle erwachsen.

„Am Samstag Abend,“ so erzählt Frau Zimmermann, im östlichen Stadttheil wohnhaft, „als ich meine Kuh milt, schoß Jemand in meiner Nähe ein Gewehr ab, und die Kuh erschreckte derauf, daß sie mir den Milcheimer aus der Hand schlug.“ Sie kam deshalb zur Polizei, sprach ihren Verdacht aus, wder Uebelthäter gewiesen, und verlangte dessen Bestrafung. Die städtische Sache wurde unserem Polizisten Henry Spahn, dessen Detectio-Talente nicht nur in Beatrice, sondern im ganzen Lande bekannt sind, zur Untersuchung und Berichterstattung überwiesen, aber trotz allem Eifer konnte er kein corpus delicti entdecken, zumal auch noch einige der Nachbarn behaupten, die Kuh hätte während der ganzen Periode so still gestanden, wie ein Kamm. Wie man sieht: verschiedene Ansichten.

R. B. Robinson, in Cortland, der dort seit 25 Jahren wohnte, wurde vor einigen Jahren von einem Schlaganfall betroffen, dessen Folgen er am letzten Sonntag im Alter von 72 Jahren erlag. Er war ein Kriegsveteran, und hinterläßt außer seiner Wittve 5 erwachsene Kinder, die seinen Tod betrauern.

Gestern Abend war's Halleo und die bösen Jungs haben manchen Leuten einen Schabernack gespielt. Einem meiner Nachbarn haben sie sogar das „kleine Haus“ gestohlen. Um so schlimmer, da der Mann seit längerem an Magenkatarrh gelitten, und am Morgen grade Pillen eingenommen, die noch vor Wondes Aufgang ihrem Zweck entsprachen. Es war rührend, mit anzusehen, wie eifrig der G-quälte nach dem Ruheplatz suchte, aber ob ihm dies gelungen, das kann leider nicht berichten. Ihr ergebener Correspondent Ernest Kähl.

Ein durchbrennendes Biichelc endigte mit einer bösen Schnittwunde auf dem Bein von J. P. Orner, Franklin Grove, Ill. Er entwickelte sich zu einem hässlichen Geschwür, welches weder den Doktoren noch Arznei weichen wollte. Bucher's Antiseptische ist jetzt so gut für Brandwunden, Verbrühungen, Hautausschläge und Hämorrhoiden. Die in Bucher's Apotheke.

Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolpp, Grand Island.

Union g bleichter Handtuchstoff, 18 Zoll breit, rothe Kante, pro Yard 4c. Gute Qualität Handtuchzeuge, Größe 30x15 Zoll, befrast, jedes 5c. Schwere Handtuchfächer, 38x19 Zoll, befrast, 16c. Seidewirnen, alle Farben, 35 Yard in der Spule, zwei Spulen 5c.

Holbach's GRAND ISLAND, NEB.

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, werth 12 1/2c, jetzt 7 1/2c pro Yard. Quilting Prints, große Auswahl von gebülmten Mustern, alle Farben, pro Yard 5c. Silkolines, 36 Zoll breit, für Comfortables und Quilten, schöne Muster, werth 12 1/2c, jetzt pro Yard 8c.

Grand Island's größter und bester Laden.

Tausende haben durch Erfahrung gelernt, daß unsere Erklärungen niemals übertrieben sind—unsere Waaren und Preisen, wenn mit anderen verglichen, stehen da als thatsächlicher Bargain von unantastbarem Werth. Unsere Spezialitäten werden nicht für diese oder jene Stunde oder Tag bepreist—jede Quotation bleibt bestehen wie annoncirt bis geräumt, ausgenommen da wo anders angegeben.

Cashmir-Kinderstrümpfe. Preis reduziert in Preis.

Da sind keine Größen größer wie No. 8 und die kleineren Größen bis herab zu 1/2, regulärer Preis 20c Paar. Da wir keine größeren Sorten haben, wünschen wir die Auswahl zu räumen und haben den Preis reduziert: zwei Paar zu 15c.

Seltene Werthe in Kleiderstoffen.

Halbwollene Gewebe, tragen sich wie Eisen, sehen aus wie ganzwollene, jede Farbe, 15c und 28c die Yard. Ganzwollene Kleider-Planelle, alle Farben, 38 Zoll breit, Yard 37c.

Zu 49c pro Yard.

Ganzwollene Serges, alle Farben, 38 Zoll breit. Ganzwollene Chevots, 38 Zoll breit, alle Farben. Ganzwollene Granites, 38 Zoll breit, alle Farben. Ganzwollene Henrietas, 38 Zoll breit, alle Farben. Ganzwollene Ribelines, 38 Zoll breit, alle Farben. Ganzwoll. Scotch Mixtures, 38 Zoll breit, alle Farben. Ganzwollenes Albatros, Abend-Ruancen, 38 Zoll breit. Ganzwoll. Novelty Suitings; 38 Zoll breit, alle Farben.

Kleidermäntel für Kinder 25c.

Diese kommen in Altern von 8 bis 14 Jahren, fertig aus einfach und fancy colorirten Mantelstoffen, werth von 75c bis \$1.25 jeder. Eine außergewöhnliche Gelegenheit ein gutes, warmes Kleidungsstück für einen so niedrigen Preis zu kaufen, nämlich 25c.

Lange Frauenmäntel \$5.00.

Dies ist ein äußerst gutes Kleidungsstück für den Preis, gewöhnlich verkauft zu \$7.50, gemacht aus schwerem, schwarzem Cheviot, dreiviertel Länge, gegürteter Rücken, Militär-Sammettragen, verziert mit netten Metallknöpfen. Spezialpreis \$5.00.

Winter-Jackets für Frauen \$3.98

Dieses sind ausgezeichnete schwere Jacken, verfertigt aus Cheviots und Kerseys, im Blusenstil, sind die Eben und Bleißel vom Lager letzten Winters, und gewöhnlich verkauft zu \$10.00 und ausgezeichnete Werthe zu dem Preis. Um schnell zu verkaufen, haben wir den Preis reduziert. Auslese so lange sie vorhalten \$3.98.

Lincoln und Umgegend.

Wasserkommissär Deffenbaugh berichtet für den Monat Oktober \$11,126 Einnahmen für Wasserkonsum und \$643 für Verkauf von Metern.

In dem von John Saunders bewohnten Hause an 2123 Monroe Ave. brach am Sonntag Nachmittag Feuer aus. Das Dach brannte ab.

Richter Holmes sprach am Samstag die Ehecheidung aus zwischen Mary und Harry A. Gordon. Er sprach der Klägerin die Summe von \$3,000 zu und \$125 für Anwaltsgebühren.

Der Administrator des Nachlasses von Joseph M. Cape, George Dayton, hat die Rod Island Bahn um \$5,000 Schadenersatz verklagt. Cape wurde am 8. Februar zusammen mit noch einem Mann beim Kreuzen der Bahngleise getödtet.

Gewöhnlich verändert sich das System mit dem Wechsel der Jahreszeiten, und Magenleiden kommen häufig im Herbst vor. Um sich von solchen Leiden am leichtesten und sichersten zu kuriren sollte man Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen.

Auf dem B. & M. Zuge No. 22 der Burlington Bahn starb letzten Freitag kurz vor der Ankunft des Zuges in Lincoln Frau E. M. Cyberman, die sich in Begleitung ihres Sohnes und Tochter auf dem Wege von Washington nach La Fountain, Kansas, befand. Sie war 85 Jahre alt. Die Leiche wurde zum Begräbniß nach Kansas gebracht.

Alt vor der Zeit, das ist der Zustand vieler unserer Frauen und Mütter. In den aufreibenden Pflichten um den Haushalt und die Erziehung der Kinder vergessen sie ihr eigenes Ich und vernachlässigen ihre Gesundheit bis sie zurücker ist. Fornis' Alpenräuter Blutbelebter ist aber gerade das, was sie brauchen. Hunderte von Frauen und Mütter geben für ihn Zeugniß ab. Schreibt für Druckfachen, es kostet Euch nichts. Dr. Peter Fahrney, 112 114 So. Hoyne Ave., Chicago Illinois.

Der 13 Jahre alte William Thurber, Sohn des zu Colledge Biew wohnhaften Reisenden G. B. Thurber, verunglückte am Sonntag und starb. Er ritt ein junges Pferd und wurde augenscheinlich von dem Thier abgeworfen und geschlagen. Man fand ihn mit einem Schädelbruch und großem Loch über dem linken Ohr, auch hatte er einen Leitt oder Schlag gegen den Magen erhalten. Beide Verletzungen waren tödtlich und starb, er eine Stunde nachdem man ihn gefunden. Das Begräbniß fand Dienstag Vormittag auf dem Wynka Friedhof statt.

Frau Fride, die mit ihrer Scheidungslage nicht erfolgreich war und die Unterhaltskosten im Betrage von \$8 monatlich zugespochen erhielt, hat um Veränderung des Urtheils nachgesucht, indem sie mehr Geld verlangt.

Das Begräbniß des Lokomotivführers J. E. Bartinson, der so schrecklich verbrannt wurde als sein Zug leihthin auf einer Kreuzung mit einem Delwaggen kollidirte, fand am Sonntag Nachmittag statt von der Eummanuellekirche aus unter Leitung der A. O. U. W. Logen.

Die Plasterarbeiten für diese Saison werden dieser Tage vollendet sein. Kontraktor Murphy hat in letzter Zeit durchschnittlich 1,100 Yards pro Tag Asphaltpflaster konstruirt. Ingenieur Campen sagt, Murphy mache die Arbeit zufriedenstellender als je ein Anderer vor ihm.

Samstag Abend lehrte Sheriff Reß mit Albert D. Troyer, den er von Belleaire, Mich., holte, hierher zurück. Troyer ist angeklagt, Cora B. Chatfield von Havelock verführt zu haben. Er ist 23 Jahre alt. Der Angeklagte zeigte sich bereit, das Mädchen zu heirathen, was geschah und ist die Sache folglich geregelt.

Am Sonntag Nachmittag wurde Fil. Florence Stockton von einem Zuge der Rod Island Bahn getroffen und getödtet. Der Lokomotivführer Raymond Wiggins sah sie, als sie neben dem Geleise stand und einen herankommenden Passagierzug beobachtete. Blöthlich trat sie auf das Rod Island Geleise und der Lokomotivführer gab Warnungssignale und brachte seinen Zug zum Stillstand, doch die Entfernung war zu kurz, weshalb Fr. Stockton, die ihr Augenmark nur auf den anderen Zug hielt, getödtet wurde. Die Verunglückte war 30 Jahre alt und Lehrerin in der Randolph Schule. Sie wohnte bei ihrer Mutter. Das Begräbniß fand am Dienstag Morgen zu Waverly statt.

Nationale Plattformen. Die Union Pacific Bahn hat ein die Plattformen der republikanischen, demokratischen und der prohibitionistischen und der populistischen Partei enthaltendes Pamphlet herausgegeben; enthält ebenfalls andere werthvolle statistische Informationen aus offiziellen Quellen geschöpft.

Eine Copie derselben franco versandt, indem man die Bezeichnung nennt und 2c für Porto schickt an W. S. Poole, Agent.

\$11.75—St. Louis u zurück—\$11.75

Sonntags bis Donnerstags incl. jede Woche in September, Oktober und November macht die Burlington eine \$11.75 Rate von Grand Island nach St. Louis und zurück. Gut für neben Tage vom Verkaufstage ab. T. H. Os. Conn o r.

Die Gesundheitsbehörden in Chicago haben jetzt eine Riesenarbeit, um die Verbreitung der schwarzen Blattern zu verhindern. Es herrschen sehr viele Fälle und die Blattern sind in der schlimmsten Form, so daß zahlreiche Todesfälle eintreten. Es sind 100 mehr Inspektoren angestellt worden für das Gesundheitsdepartement. In den öffentlichen Schulen sind 175 Aerzte thätig mit Impfen; die großen Firmen beschäftigen Tausende von Aerzten, um ihre Arbeiter zu impfen und wer sich dem Impfen widersetzt, wird entlassen.

In Chicago soll in den nächsten Jahren ein Riesenhotel gebaut werden, welches Waldorf-Astoria und das St. Regis Hotel in New York bedeutend übertrifft. Es soll 1,000 Zimmer haben und die besten öffentlichen Schulen sind 175 Aerzte thätig mit Impfen; die großen Firmen beschäftigen Tausende von Aerzten, um ihre Arbeiter zu impfen und wer sich dem Impfen widersetzt, wird entlassen.

Excursionen nach St. Louis, Mo. via Grand Island Route.

Sonntags bis Donnerstags jede Woche bis um 1. Dezember 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Rv. Rundreisebillet von Grand Island zur Rate von \$11.75. Rüge verlassen Grand Island um 7 Uhr Morgens und um 4:30 Nachm.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Special Reduced Excursion Rates. Internat. Vieh-Ausstellung, Chicago. Einwegrate plus \$2.00. Rum Verkauf 26. 28. Nov. Rückreise bis 5. Dezember. Ebenfalls reduzirte Rundreisefraten nach Chicago täglich bis 30. Nov., gut für Rückreise bis 15. Dezember.